

Berlin, Freitag,

den 23. Juni 1911.

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zwölfmal.

**Bezugs-Preis:**  
Vierteljährlich  
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,  
für ganz Deutschland 9 Mk.  
Oesterreich 36 Kr. 82 Hell., Rußland  
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-  
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
Für England in London bei  
Ang. Siegle 30 Lime Street E.C. und  
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:  
**Börsenkron.**

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.  
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:  
**Hotels- und Bäder-Anzeiger.**

**Vollständige Ziehungslisten der  
Preussischen Klassen-Lotterie.**

**Allgemeine Verlosungstabellen  
mit Restanten-Listen**

und viele andere wichtige  
tabellarische Uebersichten.

**Insertions-Gebühr:**  
Die viergespaltene Zeile 50 Pf.  
Reklameteil 1 Mk.  
Fernsprecher:  
**Amt I, Nr. 243.**

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen  
bei allen  
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

## Inhalts-Verzeichnis.

### Hauptblatt.

Börse.  
Getreidemärkte.  
Berliner Metallmarkt.  
4 % Deutsche Schutzgebietsanleihe  
vom Jahre 1911.  
Warschau-Wiener Eisenbahn.  
Portugiesische Eisenbahn-Gesellschaft.  
Mitteldeutsche Versicherungs-Aktien-  
gesellschaft in Halle a. S.  
Hannoversche Kallwerke Aktiengesell-  
schaft.  
Bergwerksgesellschaft Trier m. b. H.  
in Hamm.  
Actien-Gesellschaft für chemische In-  
dustrie Gelsenkirchen-Schalke.  
Argentiniens Getreideverschiffungen.  
Bezugsrecht.

Von der Krönungsfeier in London.  
Prozess Neumann und Genossen.

### t. Beilage.

Kurszettel.

**II. Beilage.**  
Preussischer Landtag, Abgeordneten-  
haus.  
Der Kaiser.  
Die Kaiserin.  
Marokkofrage.  
Kaiser „Brandenburgia“.  
Sädtische X. Gemeindeschule für  
Mädchen. Diphtheriekrankungen.  
Zusammenstoß zwischen einem  
Strassenbahnwagen und einem  
Pferdeomnibus.  
Hauptverhandlung gegen den Pfarrer  
Jatho.  
Der Ausstand der Eisenkonstruktions-  
arbeiter beendet.  
Hansa-Bund.  
Luttschiffahrt.  
Preussischer Beamten- Verein zu  
Hannover.  
Kohlenproduktion im Deutschen  
Reiche.  
Luxemburgischer Montanmarkt.

Wien, Galizische Karpathen-Petroleum-  
A.-G.  
Lage der Textilindustrie.  
Hädelssäfte Spittelmarkt A.-G.  
Ostafrikanische Pflanzungs - Aktien-  
gesellschaft.  
C. Batky in Meerane.  
**III. Beilage.**  
Allgemeine Verlosungs-Tabelle.  
**IV. Beilage.**  
Zweckverbandskommission des Ab-  
geordnetenhauses.  
Durchführung der Reichsversicherungs-  
ordnung.  
Pflichtfortbildungsschulgesetz.  
Generalmajor v. François †.  
Christlich-soziale Partei Oesterreichs.  
Konstantinopel.  
Demonstration gegen König Ferdinand.  
Osmanische Studienkommission.  
Ostdeutsche Ausstellung in Posen.  
Eingemeindung Rummelsburgs in  
Lichtenberg.

Gross-Freuer.  
Zahnpflege in den Schulen.  
Für 3000  $\mathcal{M}$  Silberzeug gestohlen.  
Duellaffäre Thyssen jun.  
Befinden Felix Mottis.  
Comité Commercial France-Aliemend.  
Werschen-Weissenfeler Braunkohlen-  
Aktien-Gesellschaft.  
Lüdenscheider Metallwerke Act.-Gas.  
vorm. Jul. Fischer & Basse.  
Englischer Eisen- und Stahlmarkt.  
Beschäftigungsgrad im Siegerländer  
Revier.  
Zum Streit im Hefesyndikat.  
Dr. Grünbaum & Thomas Aktien-  
gesellschaft zu Berlin.  
Carl Bödiker & Co. Kommanditgesell-  
schaft auf Aktien.  
J. Frerichs & Co. Aktiengesellschaft.  
Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-  
Fabriken, Actiengesellschaft, vormals  
S. Oppenheim & Co. und  
Schlesinger & Co.

### Hierzu als III. Beilage: Allgemeine Verlosungs-Tabelle No. 25.

### Berlin, den 23. Juni.

— Von der heutigen Börse war eine Be-  
lebung des Geschäftes nicht zu erwarten, da  
einerseits New-York schwache Tendenz ge-  
meldet hatte und aus London des Krönungsfestes  
wegen überhaupt keine Meldungen vorlagen, ander-  
seits die hiesige Spekulation durch die Beschäfti-  
gung mit der Ultimo-Regulierung von neuen  
Transaktionen abgehalten wird. Ueberdies erfolgte  
ein neuer heftiger Kursrückgang in Warschau-  
Wiener Aktien, der in gewohnter Weise eine gewisse  
Beunruhigung hervorbrachte. Die allgemeine Stim-  
mung trug daher auch zunächst einen schwachen  
Charakter, ohne dass jedoch die Kurse stärkere  
Einbußen erlitten; aber im weiteren Ver-  
laufe des Geschäftes machte sich etwas  
mehr Zuversichtlichkeit bemerkbar und zwar  
infolge von Deckungskäufen, die sich in der  
Hauptsache auf Warschau-Wiener erstreckten,  
aber auch bei einigen Montanwerten, namentlich  
den Phönix-Aktien, Kursbesserungen bewirkten.  
Warschau-Wiener standen tatsächlich wieder  
im Mittelpunkt des Gesamtverkehrs und ohne  
dass neue Meldungen pro oder contra Ver-  
staatlichung vorlagen, kam die Meinung zur  
Gelung, dass die russische Regierung, selbst  
wenn augenblicklich nicht die Absicht einer  
umfangreichen Verstaatlichungsaktion vorhanden  
ist, über kurz oder lang doch zu dem Entschlusse  
kommen könnte, von dem ihr zustehenden Rechte  
des Ankaufs Gebrauch zu machen. Wenn trotz-  
dem heute schliesslich wieder eine Kurserhöhung  
der Warschau-Wiener Aktien von 220 auf  
224 1/2 eingetreten ist, so handelt es sich bei den  
Käufen, wie schon oben angedeutet, vornehmlich  
um Deckungen, keinesfalls um nennenswerte  
Meinungskäufe. Noch ein Papier gab es  
auf dem Bahnmarkt, das in grösseren  
Summen und bei fester Haltung gehandelt  
wurde, die Canadianischen Pacific-Aktien, da  
über die Betriebsentwicklung sehr günstig be-  
richtet wird und auch bezüglich der diesjährigen  
Ernte in Canada bessere Ansichten geäußert  
werden als über diejenige der Vereinigten  
Staaten. Auch in Henribahn-Aktien entwickelte  
sich mit Rücksicht auf das heute gemeldete De-  
kadenplus ein ziemlich lebhaftes Geschäft und  
gute Meinung trat auch für Anatolien hervor.  
Was sodann den Markt der Montanpapiere an-  
betrifft, so war die anfänglich schwache Stimmung  
eine Folge von Meldungen, dass die Aus-  
sichten für die Einigung der Roheisen-

produzenten noch wenig günstige seien und auch  
die Preisgestaltung weiter zu Bedenken Anlass  
gebe, doch konnten die daraufhin vorgenommenen  
Abgaben keinen nachhaltigen Einfluss aus-  
üben, und kleinere Rückkäufe genügten, um die  
Kurse später auf das gestrige Schlussniveau  
zurückzuführen. Phönix-Aktien bewegten sich  
von 250% auf 251%, Bochumer von 233 1/2  
auf 234 1/2, Gelsenkirchener von 199 1/2 bis  
200 1/2, Deutsch-Luxemburger von 189% auf  
190 1/2 — freilich bei minimalen Umsätzen.  
Bemerkenswert ist hier noch die Tatsache, dass  
die in den letzten Tagen stark im Kurse ge-  
drückten Aktien der Stolberger Zinkhütten sich  
heute um 1% erholen konnten, da jetzt die Hoffnung  
berechtigt sein soll, dass die Gesellschaft von  
den Aktionären keinerlei Opfer fordern, sondern  
den ihr durch die Stilllegung der Zeche Lucas  
verursachten Verlust aus den Reserven decken  
werden. Bei den Elektrizitätswerten bleiben die  
Aktien der Gesellschaft für elektr. Unternehmungen  
das bevorzugte Papier, wogegen heute in Schuckert  
und Siemens & Halske Verkäufe ausgeführt  
wurden. Von Kolonialpapieren lagen South West  
Africa Co. und Kaoko-Anteile recht fest. Auf dem  
Markte der Bankpapiere weckten Wiener Meldungen  
ein regeres Interesse für Oesterr. Credit-  
Aktien und zwar konnte der Kurs bis 207 1/4 steigen.  
Dagegen wurden die russischen Bankpapiere  
zu rückgängigen Kursen gehandelt und die  
lokalen Werte blieben gänzlich unbeachtet. Ein-  
heimische Fonds lagen schwach, namentlich 3 %  
Reichsanleihe und Konsols und auch ausländische  
Renten wurden zum Teil etwas gedrückt.  
— Am Geldmarkte war das Angebot  
von Wechseln geringer als in den letzten Tagen,  
sodass der Privatsdskont sich auf 3 1/2 Prozent  
ermässigte. Tägliches Geld stellte sich auf  
2 1/2 %, Ultimogeld auf 5 % %. Scheck London  
ging um 1/2 % auf 20,42, Scheck Paris um 2 1/2 %  
auf 80,77 1/2 zurück und Auszahlung Petersburg  
erhöhte sich auf 216,20 ca.

— Der Anfang der gestrigen amerikanischen  
Getreidemärkte war noch fest, da wei-  
tere Klagen über Wetter und unbefriedi-  
gende Erntenachrichten aus den Winter-  
schwegebieten vorlagen. Demnächst aber  
schwächte die Haltung ab und die Preise gingen  
wieder auf den Schlussstand des Vortages, als vom  
Nordwesten des Landes und aus Kanada mehrfach  
Regen beobachtet und die bisherigen Besorgnisse als  
übertrieben bezeichnet wurden. Solche Urteile waren  
schon gestern und vorgestern nach Europa be-  
richtet worden. Sehr auffallend ist der Inhalt  
des im Auszuge nach hier gemeldeten  
Wochenberichtes des „Cincinnati Price Current“  
über Winterweizen. Er sagt, dass die Ernte  
sehr befriedigende Fortschritte mache, die Er-  
tragnisse seien verhältnismässig gering und

nicht zufriedenstellend. So allgemein gehalten,  
klingt das wenig erfreulich, sieht aber im  
Gegensatz mit den bisherigen Berichten  
des Fachblatts, sodass notwendigerweise  
der Gedanke kommt, dass in der Despeche  
oder in der Uebersetzung ein Fehler liegt.  
Im Anschluss an die eher etwas schwächeren  
amerikanischen Despechen und unter  
dem Einfluss der fruchtbaren Witterung  
eröffnete hier Weizen bei mehrseitigen  
Begleichungen für Juli und September  
etwas matter und liess ca. 1  $\mathcal{M}$  gegen  
gestrigen 2 1/2-Uhr-Stand nach. Demnächst  
befestigte sich zeitweise wieder die Haltung,  
als das Material Unterkommen gefunden  
hatte. Für Roggen lagen wohl einzelne  
billigere Zusagen von Russland vor, aber  
andere niedrigere Gebote waren abge-  
lehnt, und im allgemeinen erwies sich  
Russland heute weniger dringlich und stetiger.  
Der Lieferungsmarkt eröffnete leicht abge-  
schwächt, mit sich dann zu befestigen, als in-  
folge des besseren Absatzes von Russenroggen  
hier Deckungen erfolgten. Später schwächten  
Verkaufsaufträge für hintere Monate wieder  
ab. Die Frachten-Teuerung erschwert das  
Geschäft. Hafer lustlos bei stillem Konsum-  
handel. Lieferung schwächer, da Russland  
verkaufswillig ist. Mais still. Gerste war etwas  
fester, spätere Abladung ziemlich behauptet.  
Mehl ruhig. Rüböl still.  
Die amtlich festgestellten Preise waren am  
Frühmarkt: Weizen inländ. 205—207 ab Bahn und  
frei Mühle, Oktober 198 3/4—198 1/2, Roggen inländ.  
171 ab Bahn und frei Mühle, Juli 168 1/2, September  
166 1/4, Dezember 167 1/4—167. Hafer märki-  
scher, mecklenburg., pommerscher, preussischer,  
posenscher u. schles. fein 188—193, mittel 184 bis  
187, gering 181—183, russ. fein 183—186,  
mittel 178—182, gering 173—177 ab Bahn und frei  
Wagen. Mais amerik. mixed 157—161, abfallender  
136—144, runder 154—158, abfallender  
136 bis 144 frei Wagen. Gerste, inländische  
Futtergerste mittel und gering 158—168,  
gute 169—184, russische und Donau leichte  
145—150, schwere 151—160 ab Bahn und  
frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ.  
Futterware mittel 160—166, feine und Tauben-  
erbsen 167—182 ab Bahn und frei Wagen.  
Weizenmehl 00 25,25—27,50. Roggenmehl  
0 und 1 22,00—23,50. Weizenkleie 9,90  
bis 10,80. Roggenkleie 10,85—11,60  $\mathcal{M}$ .  
Mittagsbörse: Weizen, inländischer 206  
bis 207 ab Bahn, Juli 205 1/4—205 1/4—205 1/2,  
September 198—198 3/4—198 1/2, Oktober 198 3/4 bis  
198 3/4—198 1/2, Dezember 198 3/4. Roggen, Juli  
168 1/4—168 1/2, September 166 3/4—167 1/4—166 3/4,  
Oktober 167—167 1/4—166 3/4—166 3/4, Dezember  
167—167 1/4—166 3/4—166 3/4. Hafer, Juli 167 bis  
166 3/4, Oktober 163 3/4—163 1/2.